



Liebe Leserin, lieber Leser

anbei die "NewsInternational" - Ausgabe Dezember 2018. Enthalten sind Nachrichten zu Veranstaltungen, Ländern und Märkten, Zoll- und Außenwirtschaftsrecht und Publikationen.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr!

Viel Spaß beim Lesen,
Emanuel Weishäupl

Inhaltsverzeichnis

Blickpunkt

- » **Europaparlament stimmt EU-Japan FTA zu**
- » **EU-Staats- und Regierungschefs diskutieren mit Theresa May**

Länder/Märkte

- » **Londoner Bildungsakademie der Deutsch-Britischen Industrie- und Handelskammer feiert 30-jähriges Jubiläum**
- » **3. Konferenz von Economist und AHK Griechenland: „Southeast Europe-Germany Business & Investment Summit – Reassessing Europe’s Priorities“, 3. Dezember 2018 in Berlin**
- » **TechBIZKON AI: Vertiefung des Dialogs zwischen Startup-Ökosystemen in Japan und deutschsprachigen Ländern**

Außenwirtschaftsförderung

- » **5. Ausschreibung für gemeinsame FuE-Projekte zwischen Deutschland und Kanada**
- » **27. CORNET-Ausschreibungsrunde geöffnet (12.12.18 – 27.03.19), neue Partnerschaft mit Brasilien**

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

- » **Novelle der Außenwirtschaftsverordnung: Absenkung der Prüfschwelle auf zehn Prozent problematisch**
- » **Aktualisierung der Anhänge der EG-Dual-Use-Verordnung**
- » **INTA billigt politische Einigung über den EU-Rahmen für die Prüfung ausländischer Direktinvestitionen**

Veranstaltungen

- » **Jetzt abrufbar: Webinar zu geberfinanzierten Aufträgen der Weltbank**
- » **Einladung | German-African Business Summit (GABS) 2019 | 11. bis 13. Februar 2019, Accra (Ghana)**
- » **5th Integrated Plant Engineering Conference (IPEC) „edge analytics“, 12./13. März 2019, Nürnberg**
- » **Gemeinschaftsstand mit AHK Korea und VDA: Chancen für deutsche Zulieferer in Südkorea**

Europaparlament stimmt EU-Japan FTA zu

(DIHK) Am 12. Dezember 2018 hat das Europaparlament mit großer Mehrheit dem EU-Japan Freihandelsabkommen zugestimmt. Dieses wurde bereits am 17. Juli 2018 in Brüssel unterzeichnet und vom Rat dem Europaparlament vorgelegt. Auch in Japan wurde das Abkommen bereits erfolgreich ratifiziert. Das EU-only Abkommen wird voraussichtlich am 01. Februar 2019 vollständig in Kraft treten. Das Abkommen wird im Laufe der nächsten Jahre unter anderem fast alle Zölle zwischen der EU und Japan abschaffen, Dienstleistungshandel erleichtern, regulatorische Kooperation erleichtern und hat als erstes Abkommen ein dezidiertes KMU-Kapitel. Das Freihandelsabkommen betrifft fast 30 Prozent der Weltwirtschaft und über 30 Prozent des Welthandels.

EU-Staats- und Regierungschefs diskutieren mit Theresa May

Keine Brexit-Neuverhandlungen

(DIHK) Beim EU-Gipfeltreffen am 13. Dezember 2018 haben die Staats- und Regierungschefs der EU-27 mit der britischen Premierministerin Theresa May erneut über den Brexit diskutiert. Im Fokus steht der sogenannte Backstop - eine Notlösung, bei der Nordirland in der Zollunion und im Binnenmarkt bleiben würde. Die Staats- und Regierungschefs der EU-27 haben erklärt, der Backstop würde nur befristet angewandt werden, bis er durch eine Folgelösung – etwa in Form eines umfassenden Freihandelsabkommens zwischen der EU und UK – ersetzt würde. Diese soll sicherstellen, dass eine harte Grenze zwischen Irland und Nordirland vermieden wird. Durch die neue Zusicherung versucht die Europäische Union, die Brexit-Blockade im britischen Parlament zu lockern. Viele Befürworter des Brexits in London befürchten, der Backstop würde eine Loslösung des Vereinigten Königreichs aus der EU dauerhaft verhindern.

Die britische Premierministerin Theresa May hatte eine für vergangenen Dienstag geplante Abstimmung über den Brexit-Vertrag im britischen Unterhaus wegen fehlender Mehrheiten verschoben. Die verschobene Abstimmung soll nun im Januar stattfinden. Um das Abkommen doch noch durch das britische Parlament zu bringen, hatte May rechtliche und politische Zusicherungen verlangt. Rechtlich verbindlich sind die nun durch den Gipfel gemachten Zusagen aber nicht. Die EU bleibt dabei: Es wird keine Brexit-Neuverhandlungen geben.

Länder/Märkte

Londoner Bildungsakademie der Deutsch-Britischen Industrie- und Handelskammer feiert 30-jähriges Jubiläum

IHK-Qualifikationen schaffen Grundlage für MBA-Programm

(AHK) Das European College of Business and Management (ECBM), die Business School der Deutsch-Britischen Industrie- und Handelskammer, feiert dieses Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Seit seiner Gründung 1988 hat die Business School mehr als 20.000 jungen Arbeitnehmern berufsbegleitend betriebswirtschaftliche Fähigkeiten mit internationalem Fokus vermittelt.

Die meisten Studenten haben bereits vielfältige Aus- und Weiterbildungen absolviert, bevor sie das Aufbaustudium am ECBM beginnen. Dies sind zum großen Teil IHK-Qualifikationen, da diese sich als solide Grundlage für ein MBA-Studium am ECBM erwiesen haben. Somit ermöglicht es das internationale IHK/AHK-Netzwerk, bereits gewonnene Fachkenntnisse akademisch zu erweitern und internationale Erfahrungen zu sammeln.

Zu den früheren Absolventen des MBA-Programms am ECBM gehört Dr. Dieter H. Früauff, heute Senior Vice President der Fraport AG. Dr. Früauff beschreibt seinen erfolgreichen Werdegang folgendermaßen: „Ich habe IHK-Ausbildungen zum Industriekaufmann, Industriefachwirt und Bilanzbuchhalter gemacht und weiß die strukturierten Programme und verschiedenen Schulungsmöglichkeiten dieser Qualifikationen wirklich zu schätzen, denn sie boten eine ideale Basis für meine internationale Weiterbildung.“

Aus Anlass des 30-jährigen Bestehens wurde ein erweitertes Alumni-Netzwerk gegründet, welches Studenten und Graduierte vernetzen will, und dessen erste Sitzung im Oktober dieses Jahres stattfand. Als erster Schritt dazu wurde das Jobportal auf der Webseite des ECBM (<https://www.ecbm-london.de/job-portal/>) frei geschaltet.“

Das nächste MBA-Programm wird am 1. Februar 2019 beginnen. Der Bewerbungsprozess läuft

bereits und Interessenten sollten sich frühestmöglich online auf einen der wenigen Plätze bewerben: <https://www.ecbm-london.de/mba-studium/>

3. Konferenz von Economist und AHK Griechenland: „Southeast Europe-Germany Business & Investment Summit – Reassessing Europe’s Priorities“, 3. Dezember 2018 in Berlin

(DIHK) Vertreter aus Wirtschaft und Politik lobten Griechenlands Reformprozess und das daraus entstehende, wenn auch noch geringfügige, Wachstum. Unter den hochrangigen Teilnehmern waren der griechische Minister für Umwelt und Energie, Giorgos Stathakis, der parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Oliver Wittke, der Gouverneur der Griechischen Zentralbank, Yannis Stournaras, Chairman of the Group of the Alliance of the Liberals and Democrats for Europe in the European Parliament, Guy Verhofstadt, und Giorgos Tziallas, Generalsekretär für touristische Politik und Entwicklung im griechischen Tourismusministerium.

Außerdem standen Innovation und Digitalisierung im Mittelpunkt der Vorträge. Besondere Aufmerksamkeit wurde dem griechischen Bankensektor gewidmet. Das Thema der notleidenden Kredite (NPL) stand im Mittelpunkt der Vorträge zum Thema Banken. Obwohl sich die Lage der Bankensystems verbessert hat, bleiben der Abbau von NPL und der Anstieg der Liquidität große Herausforderungen. Investitionspotenziale, wie zum Beispiel beim griechischen Privatisierungsfonds und im Rahmen des griechischen Privatisierungsprogramms wurden besonders hervorgehoben.

Einen ausführlichen Bericht finden Sie [hier](#).

TechBIZKON AI: Vertiefung des Dialogs zwischen Startup-Ökosystemen in Japan und deutschsprachigen Ländern

(AHK) Vor fast genau einem Jahr hat die AHK Japan die TechBIZKON als Plattform zur Vernetzung von Akteuren der Startup-Ökosysteme in Japan, Deutschland und anderen deutschsprachigen Ländern ins Leben gerufen.

In ihrer zweiten Iteration, diesmal mit besonderem Fokus auf KI-basierten Technologien, ist die TechBIZKON weiter gewachsen. Gemeinschaftlich organisiert durch die AHK Japan, Advantage Austria und Swiss Business Hub Japan fand die TechBIZKON AI am 20. November im dock-Toranomon der Creww Inc. statt. Elf Startups aus Japan, Deutschland, Österreich und der Schweiz präsentierten ihre KI-basierten Geschäftsmodelle vor 130 Teilnehmern, darunter Investoren, bedeutende Nachrichtenagenturen sowie Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Die Ideen der Startups reichten von Chatbots, Immobilienbewertung und -prognostizierung bis hin zu Geräuschunterdrückung und Gesichtserkennung.

Die Gewinner des Pitch Contest der TechBIZKON AI wurden durch eine Online-Abstimmung vom Publikum gewählt. Der Preis für den besten Pitch ging dabei an das japanische Startup Edison AI Inc. für seinen auf Bildanalyse basierten Ansatz zur Auswertung sozialer Medien. Als einer der Gewinner des Pitch Contests erhält Edison AI Inc. einen Messestand wahlweise auf der Hannover Messe oder der CEBIT 2019 sowie den Hin- und Rückflug nach Deutschland. Darüber hinaus erhielt das Publikum Best-Practice-Beispiele von renommierten Experten aus Deutschland und Japan zur Gründung von KI-Startups, sowohl hinsichtlich der Umwandlung einer Technologie in ein erfolgreiches Geschäftsmodell als auch hinsichtlich der Ermittlung von Finanzierungsmöglichkeiten.

Die TechBIZKON AI fand mit freundlicher Unterstützung von Lufthansa Group, Bosch Corporation, Continental Automotiv Corporation, Deutsche Messe, Austrian Business Agency, Global Incubator Network und Switzerland Global Enterprise statt.

Außenwirtschaftsförderung

5. Ausschreibung für gemeinsame FuE-Projekte zwischen Deutschland und Kanada

(FuE/ZIM) Hiermit möchten wir Sie gern auf eine Reihe von kostenlosen Informationsveranstaltungen zur 5. Ausschreibung für gemeinsame FuE-Projekte zwischen Deutschland und Kanada im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM)

aufmerksam machen, die Anfang des nächsten Jahres stattfinden werden. Wie gewohnt ist die Ausschreibung technologie- sowie branchenoffen und zielt auf die Entwicklung neuer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen ab.

Auf folgender Webseite finden Interessenten die nötigen Informationen, Termine/Orte und Anmeldemöglichkeiten: <https://www.zim.de/ZIM/Redaktion/DE/Meldungen/2018/4/2018-11-29-infoveranstaltung-kanada-fruehjahr-2019.html>

Die Termine im Überblick:

Veranstalter: NRC Canada, AiF Projekt GmbH und die Kanadische Botschaft in Berlin

27. CORNET-Ausschreibungsrunde geöffnet (12.12.18 – 27.03.19), neue Partnerschaft mit Brasilien

(DIHK) Die 27. Ausschreibungsrunde des internationalen Forschungsförderungsnetzwerks CORNET (Collective Research Networking) ist geöffnet. Bis zum 27. März 2019, 12 Uhr (MEZ) können Anträge online über das CORNET-Submission Tool eingereicht werden. Zum ersten Mal können auch gemeinsame Projektvorschläge mit Partnern aus Brasilien eingereicht werden, da die brasilianische Förderorganisation **EMBRAPPI** jüngst CORNET beigetreten ist und bereits an der aktuellen 27. Ausschreibungsrunde teilnimmt.

CORNET organisiert zwei Ausschreibungsrunden pro Jahr für internationale Projekte der vorwettbewerblichen industriellen Gemeinschaftsforschung zugunsten kleiner und mittelständischer Unternehmen. Die Förderung ist themenoffen angelegt und erfolgt durch nationale Budgets. Auf deutscher Seite werden CORNET-Projekte im Rahmen der **Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF)** gefördert. Die Koordinierung des Netzwerks wird finanziell vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt. Im Rahmen der Ausschreibungen können Projektkonsortien bestehend aus Unternehmensverbänden, KMU und Forschungseinrichtungen aus mindestens zwei beteiligten Ländern Anträge für gemeinsame Projekte der Gemeinschaftsforschung stellen. Detaillierte Informationen zur Zusammensetzung der internationalen Projektkonsortien, zur Antragstellung und zu den beteiligten Ländern finden Interessenten [hier](#).

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Novelle der Außenwirtschaftsverordnung: Absenkung der Prüfschwelle auf zehn Prozent problematisch

(DIHK) Die Änderungen zu Investitionsprüfungen erfolgen in einem brisanten wirtschaftspolitischen Spannungsfeld, das sorgfältig austariert werden muss. Angesichts ihrer Internationalität und der Breite ihres Mittelstandes ist die deutsche Wirtschaft wie kaum eine andere auf offene Grenzen, den Schutz des Eigentums sowie auf Kapitalverkehrsfreiheit angewiesen. Das ermöglicht marktgerechte Lösungen und stellt einen Eckpfeiler für die ökonomische Stärke unseres Landes dar. Es ist also zentral, dass ein Unternehmer sein rechtmäßig erworbenes Eigentum auch veräußern können darf. Auf der anderen Seite steht der berechnete Schutz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Es ist sehr wichtig, die widerstreitenden Interessen gründlich abzuwägen und auch für die betroffene Wirtschaft akzeptable Regelungen zu finden. Die Verhältnismäßigkeit der neuen Regulierung sollte also immer gewahrt bleiben. Eine Absenkung der Prüfschwelle von 25 Prozent auf 10 Prozent ist vor diesem Hintergrund problematisch. Das gilt gerade auch mit Blick auf das negative Signal, das damit an unsere ausländischen Partner gesendet wird.

Zum Verordnungstext gelangen Sie [hier](#).

Aktualisierung der Anhänge der EG-Dual-Use-Verordnung

(DIHK) Am 14. Dezember 2018 wurde die Delegierte Verordnung (EU) 2018/1922 vom 10. Oktober 2018 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 428/2009 des Rates über eine Gemeinschaftsregelung für die Kontrolle der Ausfuhr, Verbringung, Vermittlung und Durchfuhr von Gütern mit doppeltem Verwendungszweck (sog. EG-Dual-Use-Verordnung) im **Amtsblatt der Europäischen Union** veröffentlicht. Mit der Delegierten Verordnung hat die EU-Kommission die Anhänge I, IIa bis IIg und IV (in Bezug auf die von diesen Anhängen erfassten Güter) der EG-Dual-Use-Verordnung aktualisiert. Damit werden die EU-Listen in den genannten Anhängen der EG-Dual-Use-Verordnung mit den aktuellen Beschlüssen im Rahmen der internationalen Nichtverbreitungsregime und Ausfuhrkontrollvereinbarungen in Einklang gebracht. Die Änderungen

beruhen größtenteils auf den Beschlüssen, die in der Plenarsitzung 2017 des Wassenaar-Arrangements vereinbart wurden, z.B. werden zukünftig elektrooptische Modulatoren (3A001i) gelistet.

Darüber hinaus dauert das Gesetzgebungsverfahren zum Vorschlag der EU-Kommission über Reform des Textes der EG-Dual-Use-Verordnung weiter an.

INTA billigt politische Einigung über den EU-Rahmen für die Prüfung ausländischer Direktinvestitionen

(DIHK) Der **Ausschuss für internationalen Handel** hat der politischen Einigung zur Prüfung ausländischer Direktinvestitionen, die im Trilog zwischen der Europäischen Kommission, Rat und Parlament getroffen wurde, am 11. Dezember 2018 zugestimmt.

Veranstaltungen

Jetzt abrufbar: Webinar zu geberfinanzierten Aufträgen der Weltbank

(RGIT) Der Representative of German Industry and Trade (RGIT) hat in einem von der GTAI organisierten Webinar zum Thema „Weltbank, EU & Co. – Geberfinanzierte Aufträge in Entwicklungs- und Schwellenländern“ Unternehmen darüber informiert, welche Möglichkeiten bestehen, mit der Weltbank ins Geschäft zu kommen. Das aufgezeichnete Webinar kann **kostenfrei hier** eingesehen werden.

Jedes Jahr vergibt die Weltbank zirka 45 Milliarden US-Dollar für Projekte und Programme in Entwicklungs- und Schwellenländern. Hieraus ergeben sich über 100.000 Verträge mit der Privatwirtschaft mit einem geschätzten Gesamtvolumen von 25 Milliarden US-Dollar. RGIT, das Gemeinschaftsbüro von DIHK und BDI in Washington D.C., unterstützt deutsche Unternehmen bei der Geschäftsanbahnung mit der Weltbank. Ansprechpartner ist Dr. Christoph Schemionek, Director World Bank Liaison, [http://cschemionek@rgit-usa.com](mailto:cschemionek@rgit-usa.com), Tel.: 001-202-659-4777

5th Integrated Plant Engineering Conference (IPEC) „edge analytics“, 12./13. März 2019, Nürnberg

(IHK) Die Integrated Plant Engineering Conference (IPEC) findet am 12./13. März 2019 zum 5. Mal in Nürnberg statt, diesmal mit dem Schwerpunkt "edge analytics | Maschinendatenanalyse". Die Konferenz dient dem Erfahrungs- und Ideenaustausch zwischen Technologieanbietern und -anwendern über den gesamten Anlagenlebenszyklus. Neben einer Keynote zu Cybersecurity aus Estland

Einladung | German-African Business Summit (GABS) 2019 | 11. bis 13. Februar 2019, Accra (Ghana)

(DIHK) Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme am 3. German-African Business Summit (GABS) vom 11. bis 13. Februar 2019 im Hotel Kempinski Gold Coast City in Accra, Ghana ein. Der German-African Business Summit (GABS) ist Deutschlands bedeutendste Wirtschaftsveranstaltung auf dem afrikanischen Kontinent. Zum GABS treffen sich alle zwei Jahre führende Vertreter aus Wirtschaft und Politik in einer Wirtschaftsmetropole Afrikas, zuletzt 2017 in der kenianischen Hauptstadt Nairobi. Ziel des Gipfels ist es, die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Europas größter Volkswirtschaft und der am schnellsten wachsenden Weltregion zu diskutieren und zu fördern.

Mehr Informationen, das aktuelle Programm, die Möglichkeit zur Registrierung und Links zu Hotelkontingenten finden Sie fortlaufend aktualisiert unter <https://www.german-african-business-summit.com/>
Der Early-Bird-Tarif für eine reduzierte Teilnahmegebühr läuft bis zum 21. Dezember 2018.

Gemeinschaftsstand mit AHK Korea und VDA: Chancen für deutsche Zulieferer in Südkorea

(AHK) Auf der SEOUL MOTOR SHOW vom 28. März bis 07. April 2019 in Goyang/Seoul bietet die AHK Korea auch dieses Jahr wieder allen am Gemeinschaftsstand teilnehmenden Unternehmen ein Briefing sowie Beratungsgespräche an, um den Markteinstieg Korea erfolgreich zu schaffen. Insbesondere für die Automobilindustrie hat Südkorea eine globale Bedeutung. Daher hat auch der VDA im Rahmen des Auslandsmesseprogramms des

geben wir Einblicke in die digitalen Erfahrungen unserer Partnerregionen wie Dänemark und den Niederlanden. Künstliche Intelligenz, Cloud-Anwendungen und Digital Twins sind weitere Themen im technisch orientierten Nachmittagsteil. Aufgrund der internationalen Ausrichtung der Veranstaltung (u.a. Niederlande, Dänemark, Schweden, Norwegen, Estland, Italien und Österreich) wird die Konferenzsprache Englisch sein. Für unsere internationalen Gäste organisieren wir am 12. März 2019 einen Pre-Event.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Informationen zu Programm und Anmeldung unter: <http://www.automation-valley.de/aktivitaeten/international/ipec2019/>

Organisiert wird die Veranstaltung von der IHK Nürnberg für Mittelfranken c/o Automation Valley Nordbayern mit technischer Expertise des VDI Bayern Nordost & VDE Nordbayern und unterstützt durch weitere Partner und Aussteller.

Bundes eine deutsche Gemeinschaftsbeteiligung beantragt. Um die Beteiligung insbesondere für mittelständische Unternehmen zu erleichtern, wird für die Bundesbeteiligung eine verkürzte Messelaufzeit vom 28. März bis 01. April angeboten. Das Förderprogramm des Bundes ermöglicht so auch kleinen und mittleren Betrieben eine kostengünstige Messebeteiligung (ab 790 Euro). Das Angebot des „German Pavilion“ umfasst eine Vielzahl an Leistungen:

u.a. Übernahme von Planung, Design und Standbau, garantiert hohe Aufmerksamkeit vor Ort durch das „Made in Germany“ Konzept und Internetauftritt unter <http://www.seoul-motorshow.german-pavilion.com>, Teilnahmemöglichkeit an weiteren vom VDA unterstützten Begleitmaßnahmen (z.B. Pressekonferenz, Botschaftsempfang und B-2-B Meetings), Übernahme des Wechselkursrisikos, kostenfreie Nutzung der Informationslounge des BMWi mit Büro-, Besprechungsräumen und Kommunikationseinrichtungen

Anmeldeschluss ist der 8. Januar 2019.

Kontakt AHK Korea:
Tel.: +82-2-3780-4600
E-mail: [info\(at\)kgcci.com](mailto:info(at)kgcci.com)

Ansprechpartner beim VDA ist Frau Angela Mans: mans@vda.de. Die Anmeldung erfolgt beim Partner IMAG, Frau Viola Baumgärtner, Tel.: 089 55 29 12-337
E-Mail: viola.baumgaertner@imag.de

[Über uns](#)

[Impressum](#)

Herausgeber:
DIHK | Deutscher Industrie- und Handelskammertag
e.V.
Breite Straße 29
D-10178 Berlin
Telefon 030 20308-0
Fax 030 20308-1000
E-Mail info@dihk.de

Um die Bilder und Infografiken unseres Newsletters direkt angezeigt zu bekommen, fügen Sie die Absender-Adresse zu Ihren Kontakten hinzu.

Sollten Sie kein Interesse an weiteren Newslettern haben, können Sie sich [hier abmelden](#)



Finden Sie uns auf Facebook



Finden Sie uns auf Twitter